

Ausgabe Nr. 28

Dezember 2008



**St. Marienkirchner
Gemeindezeitung**



Auch heuer gibt es wieder wunderschöne „Adventfenster“ an der Nordseite des Gemeindezentrums zu bewundern.

Vielen Dank den Künstlern von **Art im Dorf** für die Gestaltung



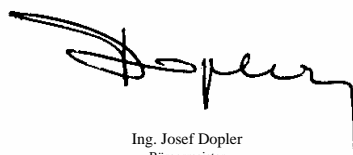
Man könnte sich freuen an kleinen Dingen
und damit soviel Freude bringen

Ein herzliches Dankeschön an alle Samareinerinnen und Samareiner für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Weiters danken wir den Gemeinderäten und Gemeindebediensteten sowie den Vereinen und Körperschaften für die geleistete Arbeit. Gemeinsam konnte wieder viel zum Wohle der Allgemeinheit erreicht werden.

Besonderer Dank gilt all jenen, die sich - in welcher Form auch immer - für ihre Mitbürger einsetzen.

**Wir wünschen allen Samareinerinnen und Samareinern
Glück und Zufriedenheit im Neuen Jahr 2009**



Ing. Josef Dopler
Bürgermeister



Alfred Männer
Vizebürgermeister



Liebe Samareinerinnen und Samareiner!

Lassen Sie uns gemeinsam auf das abgelaufene Jahr 2008 zurückblicken

Zur Bevölkerungsentwicklung in unserer Gemeinde:

Die Gesamteinwohnerzahl zum Jahresende beträgt 2.396

davon

weiblich: 1.197

männlich: 1.199

**2.269 Personen haben in St. Marienkirchen ihren Hauptwohnsitz
127 einen Wohnsitz**

Das Standesamt verzeichnete

14 Geburten:

davon

weiblich: 5

männlich: 9

**11 Eheschließungen
und 23 Todesfälle:**

davon

weiblich: 13

männlich: 10

Folgende Projekte konnten im abgelaufenen Jahr realisiert werden:

- **Ausbau des Weberbartlweges**



Zur Vervollständigung des Polsenzuferweges wurde von unseren Bauhofmitarbeitern ein Steg über den Aichbach errichtet.



Der Bürgermeister informiert

- **Asphaltierung der Siedlungsstraße Wieshof in zwei Teilen**



Nach dem Ausbau in Schotter wurde im Sommer diesen Jahres dieser Straßenabschnitt staubfrei gemacht.

- **Asphaltierung der Lengauer Gemeindestraße BA 03**



Das Teilstück zwischen Bauernkreuz und Westbergstraße wurde fertig gestellt.

- **Asphaltierung Güterweg Kleingerst doppl**



Nach dem Abschluss der Kanalbauarbeiten konnte im Juni die Asphaltdecke aufgebracht werden.



- **Errichtung eines neuen Kinderspielplatzes in Marienfeld**



Nach intensiver Planung in Zusammenarbeit mit den Anrainern konnte der neue Spielplatz fertiggestellt werden.

- **Fertigstellung der Außenanlagen bei der Tribüne am Sportplatz**



In Zusammenarbeit mit dem ASV bekam der Bereich um die Zuschauertribüne den letzten Schliff.

- ♦ **Ausbau des Güterweges Brandstadl in Schotter**



Im kommenden Jahr werden die Bauarbeiten fortgesetzt.

- **Erweiterung Kanalbau Gewerbepark Obsthügelland**

- **Pflasterung des Gehsteiges entlang der Daxberger Landesstraße**



Im Zuge der Ortsplatzneugestaltung erhielt der Gehsteig im Bereich Kirchenplatz 3 bis 7 eine neue Pflasterung.



- **Fertigstellung der Marktplatzstraße**
Noch vor dem Winter konnten die Asphaltierungsarbeiten im Bereich Marktplatz über die Bühne gebracht werden.

- ♦ **Seit November gibt es zwei neue Mitarbeiterinnen am Gemeindeamt**



Elfriede Kraxberger,
Bürgerservice



Rosi Feyrer
Bauamt, Bürgerservice

Marktplatz und Mostkeller

Die Neugestaltung des Marktplatzes schreitet zügig voran.



Wir dürfen uns auf die Fertigstellung im nächsten Jahr freuen!

Ihr Bürgermeister Ing. Josef Dopler

◆ Unwetterschäden

In der Nacht vom 22. zum 23. August 2008 zogen schwere Unwetter über unser Gemeindegebiet und richteten große Schäden an.



In Zusammenhang mit dem Unwetter sei allen Helfern, besonders den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr St. Marienkirchen für die vielen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden bei der Beseitigung der zum Teil beträchtlichen Schäden gedankt.

Sprechstunden des Bürgermeisters

Montag: 16:00 bis 17:30
Mittwoch: 7:00 bis 8:00
und nach telef. Vereinbarung

Parteienverkehrszeiten Marktgemeindeamt

Montag	8:00	bis	12:00
	15:30	bis	18:00
Dienstag	7:00	bis	12:00
Mittwoch	7:00	bis	12:00
Donnerstag	8:00	bis	12:00
Freitag	8:00	bis	12:00
	15:30	bis	17:00

Freitag Nachmittag nur eingeschränkter Parteienverkehr



1. Prüfbericht vom 9. 10. 2008

Die Verhandlungsschrift zur Sitzung des Prüfungsausschusses vom 9. 10. 2008 wird zur Kenntnis gebracht.

2. Nachtragsvoranschlag 2008

Der Nachtragsvoranschlag 2008 ist im ordentlichen Haushalt bei Einnahmen und Ausgaben von jeweils € 2.917.900,00 ausgeglichen und weist im außerordentlichen Haushalt Einnahmen von € 726.700,00 und Ausgaben von € 1.268.200,00, somit gesamt einen Fehlbetrag von € 541.500,00 auf, der entsprechend den Finanzierungsplänen auszugleichen sein wird.

3. Voranschlag 2009

Der Voranschlag 2009 ist im ordentlichen Haushalt bei Einnahmen und Ausgaben von jeweils € 2.884.300,00 ausgeglichen erstellt. Im außerordentlichen Haushalt sind vorerst keine Beträge bzw. Vorhaben veranschlagt. Weiters wurde der Dienstpostenplan und die Hebesätze für Gemeindesteuern und Abgaben ohne Abänderung gegenüber dem Jahr 2008 beschlossen.

Der Höchstbeitrag des Kassenkredites für 2009 wurde mit € 480.700,00 festgelegt.

Der mittelfristigen Finanzplan 2009 – 2012 wurde beschlossen.

4. Anpassung der Wasseranschlussgebühren lt. Voranschlagserlass des Landes

Es wurde beschlossen, entsprechend dem Voranschlagserlass des Amtes der OÖ Landesregierung vom 3. 11. 2008, Zl. IKD (Gem)-511001/260-2008-JI/Gt/Pü, die Wasserleitungsanschlussgebühren wie folgt festzulegen: Mindestanschlussgebühr € 1.965,80, Gebühr nach Verrechnungsfläche € 13,10 je m² und Gebühr für Schwimmbäder und Schwimmtei-

che € 8,60 je m³ (alle Gebühren zuzüglich MWSt.).

5. Anpassung der Kanalanschlussgebühren lt. Voranschlagserlass des Landes

Es wurde beschlossen, entsprechend dem Voranschlagserlass des Amtes der OÖ Landesregierung vom 3. 11. 2008, Zl. IKD (Gem)-511001/260-2008-JI/Gt/Pü, die Kanalanschlussgebühren wie folgt festzulegen: Mindestanschlussgebühr € 2.846,00, Gebühr nach Verrechnungsfläche € 19,00 je m² und Gebühr für Schwimmbäder € 12,40 je m³ (alle Gebühren zuzügl. MWSt.).

6. Antrag der ÖVP auf Aussetzung der Erhöhung der Wasser- und Kanalbenützungsgeld für 2009

Mitglieder der ÖVP-Fraktion haben einen Antrag eingebracht, die im Erlass der OÖ Landesregierung vom 6. 6. 2005, Zl. W-AW-070000/550-2005-At vorgeordnete und vom Gemeinderat auch so beschlossene jährliche Anhebung der Benützungsgeld für Wasserleitung und Kanal entsprechend dem Beschluss der OÖ Landesregierung vom 3. 11. 2008 im Jahr 2009 als Beitrag zur Dämpfung der Inflation auszusetzen. Dieser Antrag wurde einstimmig beschlossen.

7. Bebauungsplan Nr. 13 „West“ – Änderungsplan Nr. 2 – Beschlussfassung

Der Änderungsplan Nr. 2 zum Bebauungsplan Nr. 13 „West“ wurde beschlossen.

8. Bebauungsplan Nr. 20 „Furth“ – Änderungsplan Nr. 2 – Beschlussfassung

Der Änderungsplan Nr. 2 zum Bebauungsplan Nr. 20 „Furth“ wurde beschlossen.

9. Übereinkommen zwischen dem Land OÖ und der Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz zu den Straßenbaumaßnahmen „Umfahrung Parzham“

Das vom Amt der OÖ Landesregierung vorgelegte Übereinkommen zu den Bauarbeiten auf der B 134, Baulos „Umfahrung Parzham“ und den dazu anfallenden baulichen Maßnahmen im Kompetenzbereich der Gemeinde (Beleuchtung, Haltestellenbucht, Geh- und Radweg) wurde beschlossen.

10. Berichtigung des öffentl. Gutes Parz. Nr. 816/2 und 806/2 KG Lengau

Die Einleitung des Verfahrens zur Verlegung des öffentlichen Gutes der Parz. Nr. 816/2 und 806/2 KG Lengau auf den tatsächlich in der Natur vorhandenen Wegverlauf wird beschlossen.

11. Wohnungsvergabe (Nachfolge Reiter Maria, Gamsjäger Daniela und Verlängerung der Befristung Kissling)

Es wird beschlossen, der WAG folgende Wohnungszuweisung vorzuschlagen:

Wohnblock I – Wohnung 5: Fritz Eder
Wohnblock I – Wohnung 1: Hubert Wipplinger
Wohnblock I – Wohnung 3: Jaomir Farizi

Die Vergabe der Wohnung 5 im Wohnblock II wird dem Gemeindevorstand zugewiesen.

12. Berufungsbescheid Ruflinger

Die Berufung der Ehegatten Ruflinger gegen den Bescheid des Bürgermeisters als Baubehörde I. Instanz vom 6. 5. 2008, Zl. Bau-2331/III-02/Ra, in welchem die Errichtung einer Mehrzweckhütte auf dem Grundstück Nr. 715/6 KG Fürneredt untersagt wurde, wird abgewiesen, da das Bauvorhaben den Bestimmungen des Flächenwidmungsplanes Nr. 4 der Marktgemeinde

St. Marienkirchen an der Pol-
senz widerspricht

13. Bericht des Bürgermeis- ters

Der Bürgermeister macht einen Rückblick über das Jahr 2008 und dankt den Vereinen, der Freiwilligen Feuerwehr, den Mitgliedern des Gemeinderates und den Gemeindebediensteten für ihren Einsatz.

14. Allfälliges

Die SPÖ-Fraktion hat nachstehende Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Antrag auf Errichtung eines Kinderspielplatzes neben dem Gemeindezentrum und eines Erlebnisspielplatzes für St. Marienkirchen/P:

Die Angelegenheit wurde dem Ausschuss für Schule, Kindergarten, Jugend, Familie, Senioren zugewiesen.

Schaffung eines Jugendtaximodells für Jugendliche der Gemeinde St. Marienkirchen/P. Die Angelegenheit wurde dem Ausschuss für Umwelt, Öffentlicher Verkehr und Tourismus zugewiesen.

Antrag auf Aufnahme von Gesprächen mit einem Fleischhauer.

Die Angelegenheit wurde dem Ausschuss für Wirtschaft und Nahversorgung zugewiesen.

Antrag auf Errichtung von Mietwohnungen durch die LAWOG. Es wurde beschlossen, mit der LAWOG und der GWB diesbezüglich Gespräche zu führen.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 12. März 2009 statt.

Redaktionsschluss für die nächste Gemeindezeitung ist der 10. März 2009.

Amtlich angeordnete Impfaktion gegen die Blauzungenkrankheit

Aufgrund des erstmaligen Auftretens der Blauzungenkrankheit in Österreich im November 2008 im Bezirk Scharding wird das Impfgebiet ausgedehnt.



Zu impfen sind:

- ◆ Alle Rinder ab einem Alter von drei Monaten
- ◆ Alle Schafe und Ziegen ab einem Alter von vier Wochen

Impfzeitraum:

Dezember 2008 bis März 2009

Kosten:

Die Kosten der Impfung werden vom Bund getragen, wobei festgehalten wird, dass eine entsprechende Kooperation der Tierhalter als Voraussetzung für eine Finanzierung gilt

Zum Vormerken...

Schon heute möchten wir auf eine interessante Veranstaltung hinweisen, die voraussichtlich am 21. März 2009 stattfindet.

PRÄSENTATION DES ERSTEN SAMAREINER APFELBIERES



Bitte beachten Sie den in der Mitte der Gemeindezeitung beigefügten Fragebogen zum Thema Naturpark Obst-Hügel-Land.

Staatsmeistertitel für Samareiner

Bei den österreichischen Staatsmeisterschaften für Köche in Altmünster belegte **Patrick Hermüller**, Furth den ersten Platz.

Er wird Österreich bei der Weltmeisterschaft 2009 in Kanada vertreten.

**Herzlichen
Glückwunsch
dem
erfolgreichen
Jungkoch!**



Heizkostenzuschuss

Die oberösterreichische Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 3. November 2008 für die Heizperiode 2008/09 die Gewährung eines Heizkostenzuschusses an sozial bedürftige Personen beschlossen.

Dieser beträgt 350 Euro bei Unterschreiten der für die soziale Bedürftigkeit festgelegten Einkommensgrenze und 175 Euro bei deren Überschreitung um bis zu maximal 50 Euro. (Ein Rechtsanspruch auf den Zuschuss besteht nicht!)

Unter anderem müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Diese Wohnung muss der Hauptwohnsitz sein.
- Die Führung eines eigenen Haushaltes.
Leben mehrere Personen in einem Haus, liegen getrennte Haushalte nur insoweit vor, als diese Personen in jeweils abgeschlossenen Wohneinheiten (Küche, Wohn/Schlafraum, Sanitäreinheit) leben.
- Ein Heizkostenzuschuss kann nur jenen Personen gewährt werden, die auch tatsächlich für Heizkosten aufzukommen haben. Demnach ist die Gewährung eines Heizkostenzuschusses an jene Personen ausgeschlossen, bei denen vertraglich sichergestellt ist, dass für ihre Heizkosten Dritte aufzukommen haben (z.B. im Rahmen eines Übergabevertrages). In diesem Sinne gilt dasselbe für Personen, die ihren Brennstoff aus eigenen Energiequellen abdecken können.
- Das monatliche Haushaltsnettoeinkommen darf die Einkommensgrenze nicht

überschreiten. (Alleinstehende € 772,40, Ehepaare/Lebensgemeinschaften € 1.158,08, je Kind € 110,02. Bei Haushaltsgemeinschaft von Eltern(-teilen) mit erwachsenen, selbsterhaltungsfähigen Kind(ern) wird für das „Kind“ der Richtsatz für Alleinstehende (€ 772,40) angewendet. Zum Einkommen zählen alle zur Deckung des Lebensbedarfes bestimmten Leistungen, wie z.B. Arbeitslohn, Pension einschließlich Ausgleichszulage, Zusatzrente, Sozialhilfe-Geldleistungen, erhaltene Unterhaltszahlungen (Alimente), Unterhaltsvorschüsse, Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Vermietung und Verpachtung, Familienunterhalt/Wohnkostenbeihilfe nach dem Heeresgebührengesetz/Zivildienstgesetz, Kinderbetreuungsgeld, Nicht zum Einkommen zählen Sonderzahlungen, Familienbeihilfe, Pflegegeld, Wohnbeihilfe ua.

- Sozialhilfeempfänger, die Anspruch auf eine Beihilfe zum Ankauf des erforderlichen Heizmaterials haben, erhalten nicht gleichzeitig auch einen Heizkostenzuschuss im Rahmen dieser Aktion.
- Die Antragsfrist läuft vom **1. Dezember 2008 bis spätestens 15. April 2009** beim Wohnsitzgemeindeamt.

Bitte nehmen Sie zur Antragstellung die Einkommensnachweise aller im Haushalt lebenden Personen bzw. auch den Übergabevertrag mit.



Warnung vor Dämmerungseinbrüchen

Der Jahreszeit entsprechend kommt es wieder vermehrt zu sogenannten Dämmerungseinbrüchen

Durch richtiges Verhalten und entsprechende Vorkehrungen können Sie das Einbruchsrisiko entscheidend verringern!

Dazu einige Ratschläge der Exekutive:

- ⇒ Licht an! Lassen sie während der Dämmerung in Ihrer Wohnung ein Licht brennen.
- ⇒ Überprüfen Sie Ihr Haus, Ihr Geschäft oder Ihre Wohnung auf mögliche Sicherheitsrisiken.
- ⇒ Verschließen Sie, bevor Sie das Haus / Gebäude / Geschäft verlassen, sorgfältig alle Fenster und Türen.
- ⇒ Verraten Sie Ihre Abwesenheit nicht durch irgendwelche Hinweise an der Haustür, am Briefkasten oder mittels Anrufbeantworter.
- ⇒ Radiogeräusche, Alarm oder Schockbeleuchtung sind wirksame Mittel zur Abschreckung von Einbrechern,
- ⇒ Große Geldbeträge und wertvoller Schmuck sind in einem Bankschließfach sicherer!

Richtiges Verhalten nach einem Einbruch:

- ⇒ Zeigen Sie JEDEN Einbruch sofort bei der nächsten Polizeidienststelle (Notruf 133) an.
- ⇒ Warten Sie auf das Eintreffen der Beamten. Räumen sie nicht das ev. angerichtete Chaos auf.
- ⇒ Lassen Sie abhanden gekommene Sparbücher, Kredit- und Scheckkarten usw. sobald als möglich sperren

HINWEIS

Tipps zum Thema Einbruchs-sicherung erhalten Sie bei den kriminalpolizeilichen Beratungsstellen



HTL Grieskirchen

Landl Platz 1
4710 Grieskirchen

Freitag, 16. Jänner 2009 von 14:00
bis 18:00 Uhr



HBLW Wels

Fischergasse 32
4600 Wels

Freitag, 16. Jänner 2009 von 13:00
bis 17:00 Uhr



**Altenbetreuungs-
schule
des Landes OÖ**
Hauptstraße 18
4673 Gaspoltshofen

Kostenloser Informationsabend für
den zweijährigen Lehrgang Fach-
Sozialbetreuer/in Altenarbeit

Donnerstag, 29. Jänner 2009
18:00 Uhr

**BLUT
SPENDE**

Der Blutspendedienst des Ro-
ten Kreuzes für OÖ lädt herz-
lich ein zur

BLUTSPENDE - AKTION

Montag, 5. Jänner 2009
15:30 bis 20:30 Uhr
in der
Volksschule St. Marienkirchen

Spende Blut – Rette Leben!

**Zeckenschutz-
impfung**



**Anmeldungen zu dieser
Impfaktion des Landes OÖ
sind ab sofort bis Mitt-
woch, dem 11. Februar
2009 im Gemeindeamt
möglich.**

Zu einer Grundimmunisierung
sind insgesamt 3 Teilimpfun-
gen erforderlich, wobei zwis-
chen 1. und 2. Teilimpfung ein
Abstand von ca. 4 Wochen ein-
gehalten wird. Die 3. Teil-
impfung erfolgt nach ca. 1 Jahr.

WICHTIG: 1. Auffrischung
nach der Grundimmunisierung
nach 3 Jahren, alle weiteren
Auffrischungsimpfungen alle
fünf Jahre bis zum 60. Lebens-
jahr; ab dem 60. Lebensjahr
alle drei Jahre. (Voraussetzung
ist jedoch, dass eine Grundim-
munisierung und die 1. Auffri-
schung nach drei Jahren erfolgt
ist!!)

Impfstoffkosten:

- € 15,20 (für Erwachsene
und Jugendliche ab vollen-
detem 16. Lebensjahr),
- € 13,20 (für Kinder und
Jugendliche bis zum vollen-
deten 16. Lebensjahr),
- € 3,63 Euro (für das 3. un-
versorgte Kind)

Die Impfstoffkosten sowie das
Impfonorar € 1,80 (für Per-
sonen über dem 15. Lebens-
jahr) sind bei der Impfung zu
entrichten.

Nach Ende der Anmeldefrist
wird der Impfplan erstellt und
die gemeldeten Personen
schriftlich verständigt. Eben-
falls werden Personen, die im
Frühjahr 2009 zwei Teilimp-
fungen erhalten, automatisch
verständigt (bitte nicht noch-
mals anmelden!).



**Behindertenberatung
für die Bezirke Eferding
und Grieskirchen**

Der Behindertenverband KOBV
hält nun auch für die Bezirke Efer-
ding und Grieskirchen in der
Grieskirchner Prechtlerstraße Nr.
15 (KOBV-Büro vor dem Stadt-
platz) regelmäßig Beratung für
Zivilinvalide ab. Ab sofort kann
jeden Donnerstag in geraden Wo-
chen von 9 bis 11 Uhr im persönli-
chen Gespräch geklärt werden,
welche Ansprüche und Begünsti-
gungen es bei vorhandenen Ein-
schränkungen gibt bzw. geben
könnte. Um Wartezeiten zu ver-
meiden ist es empfehlenswert, sich
unter der Telefonnummer 0664 /
2426472 einen Termin zu verein-
baren.

Zumeist herrscht Unsicherheit bei
den Themen Behindertenpass,
Gehbehindertenausweis, Invalidi-
tätspension, Pflegegeld und den
zahlreichen Steuer-
begünstigungen.

Die Landesleitung des KOBV be-
findet sich in der Linzer Hum-
boldtstraße Nr. 41 (mit eigener
Parkmöglichkeit). Hier kann ein
Beratungstermin unter der Num-
mer 0732 / 656361 vereinbart wer-
den.



Jugendtreff Eferding

Vorstellung des TFC Twisters

Seit August 2008 hat der Tischfußballclub TWISTERS seine neue Bleibe im Jugendtreff Eferding, Passauerstraße 1.

In der aktuellen Saison ist erstmals ein Spieler dieses Vereins in der A-Landesmeisterschaft Führender der Rangliste.

Auch bei internationalen Turnieren macht en die Spieler der TWISTERS schon auf sich aufmerksam.

Neugierige und Interessierte sollten keinesfalls zögern, den TFC zu besuchen oder anderweitig Kontakt aufzunehmen!

Vereinszeiten sind vorläufig Freitag und Samstag jeweils von 18:00 bis 20:00 Uhr.

www.tfc-twisters.at

INFORMATION DES OÖ. ZIVILSCHUTZVERBANDES


DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP


Brandschutz in der Weihnachtszeit


Alle Jahre wieder steigen in der Advent- und Weihnachtszeit die Brandfälle sprunghaft an.


In den meisten Fällen sind Leichtsinn und Unachtsamkeit die Gründe dafür, dass rund 500 Familienfeiern ein "feuriges" Ende finden.


Einige Tipps, damit Ihre Weihnachtsfeier nicht zum "Weihnachtsfeuer" wird!

 Stellen Sie Adventkranz, Weihnachtsgesteck, Christbaum nicht direkt auf oder neben brennbare Stoffe wie Polstermöbel und Vorhänge. Fenster bei brennenden Kerzen wegen flatterndem Vorhang nicht öffnen.


 Ihren Weihnachtsbaum lagern Sie am besten auf dem Balkon oder im kühlen Keller und stellen ihn dann in einen stabilen Christbaumfuß, der womöglich mit Wasser gefüllt ist.


 Achten Sie darauf, dass Zweige und Dekorationsmaterial einen möglichst großen Abstand zu den Kerzen aufweisen.

 Entzünden Sie die Kerzen Ihres Christbaumes von oben nach unten. Löschen Sie sie natürlich von unten nach oben aus. Lassen Sie die Kerzen nie ganz herunterbrennen.

 Weihnachtsgeschenke, Christbaum und andere brennbare Materialien sind durch die glühend abspritzenden Funken der Wunderkerzen / Sternspritzer akut gefährdet.



 Das Reisig der Adventkränze, der Weihnachtsgestecke und Christbäume trocknet in der warmen Wohnung innerhalb einer Woche aus. Die ausgetrockneten Nadeln können durch einen Funken oder eine ganz herunterbrennende Kerze entzündet werden und explosionsartig verbrennen.

 Einen Eimer Wasser oder einen Feuerlöscher in der Nähe bereithalten.

RAUCHMELDER RETTEN LEBEN!

Montagetipps:

- ◆ Rauchmelder auf die Decke aber nicht in eine Ecke eines Raumes schrauben
- ◆ Nicht direkt über einem Ofen oder Küchenherd platzieren
- ◆ Kinderzimmer sind ein wichtiger Montageort

Wie viele Rauchmelder braucht man?

Die Minimallösung ist ein Gerät im Flur oder Stiegenhaus. Besser sind mehrere Brandmelder in der Wohnung verteilt.

Optimal ist ein Gerät in jedem Raum (ausgenommen Nassräume).

Batteriewechsel:

- ◆ Die Batterie hält ca. 1 bis 2 Jahre
- ◆ Fallweise Testknopf drücken

Eine Investition von ein paar Euro kann Leben retten!

Der OÖ. ZIVILSCHUTZVERBAND - Die Informationsstelle für Sicherheitsfragen



INFORMATION BERATUNG AUSBILDUNG

OÖ. ZIVILSCHUTZVERBAND

A-4020 Linz, Wiener Straße 6, Telefon: 0732/65 24 36, Telefax: 0732/66 10 09
E-mail: office@zivilschutz-ooe.at, homepage: www.zivilschutz-ooe.at oder www.siz.cc



über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz am Donnerstag, 25. September 2008, im Sitzungssaal der Gemeinde.
Beginn: 20:00 Uhr

Anwesend sind folgende Mitglieder des Gemeinderates:

Bürgermeister Ing. Josef Dopler, Alfred Männer, Sieglinde Eisenhuber, Franz Baumgartner, Josef Hummer, Josef Feischl (EM), Werner Hellmayr, Franz Erdresser, Werner Kapeller, Mag. Gerhard Hummer, Franz Greinöcker, Ing. Gerhard Angster, Alfred Wahlmüller, Erich Pilsner, Robert Binder, Sabine Rathmayr, Jutta Pöll (EM), Josef Scharinger (EM), Herbert Brandscheid, Friedrich Mayr, Ing. Harald Hollnsteiner, Ing. Siegfried Dobler, Hubert Stieger, Sieglinde Perfahl, Christoph Schieber

Entschuldigt ferngeblieben:

Ernestine Finzinger, ÖVP; Christian Scharinger, SPÖ; Dr. Michaela Petz, SPÖ; Gerhard Humer, SPÖ; Annemarie Geiselmayer, SPÖ; Albert Rathmayr, SPÖ; Norbert Leopoldsberger, SPÖ; Sabine Petrovitsch, SPÖ; Friedrich Schultes, SPÖ; Andreas Hackl, SPÖ; Christine Finzinger, SPÖ; Andreas Hospodar, SPÖ; Harald Reiter, SPÖ; Gerhard Stadlhuber, SPÖ; Anna Binder, SPÖ; Brigitte Aichinger, SPÖ; Monika Kaltenböck, SPÖ

Nach § 66 (2) der Oö. Gemeindeordnung 1990 ist Amtsleiter Josef Baumgartner anwesend. Der Amtsleiter ist zugleich Schriftführer.

Weiters ist beim TOP 1 Herr Franz Tauber, Geschäftsstellenleiter der Regionalmanagement OÖ GmbH, Geschäftsstelle Wels-Eferding, anwesend.

Bürgermeister Ing. Dopler stellt fest, dass die Sitzung ordnungs-

gemäß einberufen und kundgemacht wurde, die Verständigung hiezu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist und dass der Gemeinderat beschlussfähig ist, da die erforderliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates anwesend ist.

Weiters verweist er darauf, dass die Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeinderates am 31. Juli 2008 den Fraktionen zugegangen ist, zur Einsicht aufliegt und dagegen noch bis zum Ende der Sitzung Einwendungen eingebracht werden können.

Der Bürgermeister beantragt, noch in der heutigen Sitzung folgende Angelegenheiten zu behandeln:

- **Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25 „Raab“.**
Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.
- **Erlassung des Berufsbescheides: Fiedler Helmut: Ansuchen um Genehmigung eines Massagesalons sowie der Prostitution – neuerliche Entscheidung auf Grund des Bescheides des Amtes der OÖ Landesregierung, Zl. IKD (Pol)-010309/2-2008-Jf/Hau vom 27.3.2008**
Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Sodann wird folgende Tagesordnung abgehandelt:

1. Erstellen eines kommunalen Energiekonzeptes

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet von der Exkursion zum „Europäischem Zentrum für erneuerbare Energie Güssing“. Güssing war 50 Jahre Grenzregion, es gab nur wenige Betriebe und es fehlte die verkehrsmäßige Infrastruktur. Es gab kaum Arbeitsplätze. Die Region hatte eine hohe Abwanderungsrate. Um 1990 wurde ein Modell erarbeitet, die Region zur Gänze mit Bioenergie aus der Umgebung zu versorgen und aus der fossilen Energieversorgung auszusteigen. An der Verwirklichung dieser Idee wird konsequent gearbeitet und der Bezirk Güssing hat dadurch einen nicht vorhersehbaren Aufschwung genommen.

Bürgermeister Ing. Dopler begrüßt Herrn Franz Tauber, Geschäftsstellenleiter der Geschäftsstelle Wels-Eferding der Regionalmanagement-OÖ-GmbH, und ersucht um Vorstellung des Projektes „Kommunales Energiekonzept – Wels-Eferding – Die Energiespar-Region“.

Herr Tauber dankt für die Einladung und berichtet, dass die Geschäftsstelle Wels-Land auf Grund der derzeitigen aber besonders auch der zu erwartenden Energie- und Klimasituation ein kommunales Energiekonzept erstellen lassen will. Derzeit ist der Verbrauch an fossilen Energieträgern sehr hoch und es ist absehbar, wann die Vorräte zu Ende gehen. Ziel des Konzeptes ist daher, trotz drastischer Energiesparmaßnahmen eine stei-

gende Lebensqualität und Wirtschaftsdynamik zu erreichen. Dies soll durch Verbesserung der Energieeffizienz und vor allem durch verstärkten Einsatz erneuerbarer Energie ermöglicht werden.

Bürgermeister Ing. Dopler dankt für die Ausführungen und bemerkt, dass sich die Gemeinde in einer derart wichtigen Angelegenheit nicht ausschließen soll. Herr Schieber fragt, wo für den Einzelnen der Effekt aus diesem Energiekonzept gegeben ist.

Herr Tauber bemerkt, dass durch den hohen Verbrauch fossiler Energieträger neben der Klimaveränderung, die jeden trifft, in absehbarer Zeit eine Verknappung der Ressourcen kommen wird, die u. a. zu einer massiven Verteuerung fossiler Energieträger führen wird.

Herr Schieber bemerkt, dass wir die Welt nicht retten werden und dass Energieträger ihren Preis haben, ob fossil oder erneuerbar.

Herr Tauber erwidert, dass jeder einzelne und vor allem auch die Gemeinden ihren Beitrag zur Lösung des Energie- und Klimaproblems leisten sollen. Er weist darauf, dass es sehr deutliche Unterschiede in der Preisentwicklung bei fossilen und erneuerbaren Energieträgern gibt. Herr Ing. Dobler fragt, was die Stadt Güssing bereits in dieser Angelegenheit unternommen hat.

Herr Tauber berichtet, dass anfangs u. a. Fernwärme mit Hackschnittelheizwerken erzeugt wurde, mittlerweile wurde z. B. die Effizienz der Heizwerke durch Nutzung der Abwärme als Prozesswärme in Betrieben wesentlich verbessert.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, dass die Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz dem Klimabündnis/Klimarettung OÖ beitrifft.

Alle stimmen für den Antrag, nur Herr Schieber enthält sich der Stimme.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, dass die Marktge-

meinde St. Marienkirchen an der Polsenz dem Projekt „Wels-Eferding – Die Energiespar-Region“ beitrifft und sich am kommunalen Energiekonzept beteiligt.

Alle stimmen für den Antrag, nur Herr Schieber enthält sich der Stimme.

2. Festlegung Stundensatz für Arbeitseinsatz Lehrling ab 3. Lehrjahr

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, den Tarif für den Arbeitseinsatz des im Bauhof beschäftigten Lehrlings ab dem 3. Lehrjahr mit € 15,00 je Stunde festzulegen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

3. Ergänzende Festlegung zur Kindergarten-Elternbeitragsverordnung

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass durch die mit 31. Juli 2008 beschlossene Kindergarten-Elternbeitragsverordnung die Randzeiten und die damit verbundenen Berechnungsprozente weggefallen sind. Geblieben ist die halbtägige Inanspruchnahme – die in der Verordnung des Landes OÖ mit maximal 29 Wochenstunden begrenzt ist, für die in der beschlossenen Elternbeitragsverordnung der Zeitrahmen 7:15 – 12:30 Uhr festgelegt wurde - und welche mit 100% zu bemessen ist; und die Inanspruchnahme der Mindestöffnungszeit mit dem Zeitrahmen 6:45 – 12:45 Uhr, welche mit 115% zu bemessen ist. In der Praxis ergeben sich Unklarheiten, ob der Elternbeitrag bei Überschreiten der für die halbtägige Inanspruchnahme festgelegten Zeiten und einer Inanspruchnahme bis zu 29 Wochenstunden mit 100 % oder mit 115 % zu berechnen ist. Durch eine Änderung soll dies eindeutig geregelt werden.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt folgende Änderung der Elternbeitragsverordnung:

§ 3 Absatz 3 lit. a der Elternbeitragsverordnung hat zu lauten: „halbtägige Inanspruchnahme (6:45 Uhr bis 12:30 Uhr oder eine in etwa gleich lange Zeit bis maximal 29 Wochenstunden) beträgt 3,0 % der Berechnungsgrundlage, jedoch mindestens 36,00 Euro und wird mit 100 % bewertet.“

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

4. Darlehensaufnahme für den Kauf der Liegenschaft Daxbergerstraße 6 „Ederhaus“

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass der Gemeinderat beschlossen hat, die Liegenschaft Daxberger Straße 6 um € 25.000,00 zu kaufen. Der Kaufvertrag dazu wurde bereits unterfertigt. Die Geldmittel dazu sollen im Einvernehmen mit dem Amt der OÖ Landesregierung durch ein Darlehen aufgebracht werden. Für ein Darlehen von € 30.000,00 (Kaufpreis mit Nebenkosten) wurden Angebote eingeholt, wobei die Raiffeisenbank St. Marienkirchen an der Polsenz das günstigste Angebot legte.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, das für den Kauf der Liegenschaft Daxberger Straße 6 erforderliche Darlehen bei der Raiffeisenbank St. Marienkirchen an der Polsenz aufzunehmen und den Darlehensvertrag vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung zu beschließen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

5. Kanalbau – Aufstockung von Darlehen

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass für die Kanalbauvorhaben Bauabschnitt 8, 11 und 12 zur Ausfinanzierung eine Aufstockung der Darlehen erforderlich ist.

Beim Kanalbau BA 8 wurde ein Darlehen von der PSK aufgenommen, diese ist bereit, für

diesen Bauabschnitt das Darlehen um die erforderlichen € 50.000,00 bei einem Zinssatz, der sich aus dem 6-Monats-EURIBOR + 0,10% Aufschlag ergibt, aufzustocken.

Beim Kanalbau BA 11 und 12 wurden Darlehen von der Raiffeisenbank St. Marienkirchen aufgenommen, diese ist bereit für den Bauabschnitt 11 das Darlehen um € 47.000,00 und für den Bauabschnitt 12 das Darlehen um € 84.000,00 zu den Bedingungen des Darlehens 21.760.020 aufzustocken.

Eine Neuausschreibung würde auf Grund der Entwicklung auf den Finanzmärkten höhere Darlehenszinsen ergeben.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, entsprechend den vorliegenden Anboten für den Kanalbau BA 8 das Darlehen bei der PSK um € 50.000,00, für den Kanalbau BA 11 das Darlehen bei der Raiffeisenbank St. Marienkirchen um € 47.000,00 und für den Kanalbau BA 12 das Darlehen bei der Raiffeisenbank St. Marienkirchen um € 84.000,00 aufzustocken.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

6. Abwasserentsorgung: Gelbe Linie – Anpassung

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass durch den Bau des Ableitungskanals Polsenz sowie durch den Bau des Abwasserkanals des Reinhaltungsverbandes Großraum Eferding in Limberg die Möglichkeit besteht, Abwasserkanäle im Bereich Aibach, Kirchholz/Obergrub und Lengau herzustellen. Um Fördermittel ansprechen zu können, ist eine Anpassung der für das Gemeindegebiet festgelegten „Gelben Linie“ (= Entsorgungsbereich) durch so genannte „zusätzliche gelbe Linien“ erforderlich.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, zusätzliche „Gelbe Linien“ für die Ortschaften

Lengau, Aibach und Obergrub/Kirchholz festzulegen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

7. Unterausschuss für Entwicklung von Spiel- und Freizeitanlagen

Die Angelegenheit wird von der Tagesordnung abgesetzt.

8. Fassadenaktion: Festlegung des örtlichen Bereiches

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass laut den Richtlinien des Amtes der Oö. Landesregierung der Gemeinderat bei der Durchführung einer Fassadenaktion neben dem Fördersatz auch den örtlichen Bereich, in welchem die Fassadenaktion gilt, festzulegen hat, d. h. innerhalb dieses Bereiches ist eine Förderung der Sanierung der straßenseitigen Fassaden möglich.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, den örtlichen Bereich für die Fassadenaktion wie folgt festzulegen: Der örtliche Bereich der Fassadenaktion umfasst die Liegenschaften beidseits der Daxberger Landesstraße vom Beginn des Areals der Volksschule bis einschließlich der Liegenschaft Daxberger Straße 12, beidseits der Polsenzer Straße von der Kreuzung mit der Daxberger Landesstraße bis zur Polsenzbrücke sowie die an den neuen Marktplatz angrenzenden Liegenschaften. Der Fördersatz der Gemeinde beträgt 10% der Sanierungskosten der förderfähigen Fassade. Die vom Land OÖ vorgegebenen Richtlinien sind einzuhalten.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

9. Kisting Ursula: Verlängerung des Mietvertrages

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass der Mietvertrag von Frau Kisting mit der WAG mit 30.

November 2008 endet. Sie hat derzeit keine andere Wohnung in Aussicht. Sie ersucht, einer befristeten Verlängerung des Mietvertrages zuzustimmen. Lt. telef. Auskunft bei der WAG ist dies rechtlich möglich und es entsteht durch die Verlängerung kein unbefristetes Mietverhältnis.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, einer Verlängerung des Mietvertrages von Frau Ursula Kisting um 3 Jahre zuzustimmen.

Frau Rathmayr fragt an, ob dann die behindertengerechte Wohnung für drei Jahre für Wohnungswerber mit Behinderung nicht zur Verfügung steht.

Der Bürgermeister bejaht die Frage.

Bürgermeister Ing. Dopler ändert seinen Antrag dahingehend ab, dass einer Verlängerung des Mietverhältnisses um 1 Jahr zugestimmt wird.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

10. Mietwohn- und geschäftsgebäude: Vorstellung des Projektes und Festlegung der weiteren Vorgangsweise

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass am vergangenen Dienstag eine Gestaltungsbeiratsitzung stattgefunden hat, wobei die Vorstellungen der Real-Treuhand vorgebracht und das Projekt Mietwohn- und geschäftsgebäude vorgestellt wurden.

Anhand einer Power-Point-Präsentation wird der bisherige Planungsstand zur Kenntnis gebracht.

Bürgermeister Ing. Dopler bringt das Schreiben der Real-Treuhand zur Kenntnis, in welchem um eine Verlängerung der Optionsfrist bis 31. 12. 2009 angesucht wird. Weiters wird mitgeteilt, dass für einen Teil der zu erwartenden Kosten die Finanzierung noch nicht geregelt ist. Finanzierungsmöglichkeiten und Einsparpotentiale sollen gesucht werden, um leistbare Wohnungen schaffen zu können. Bei ei-

ner Optionsverlängerung bis 31. 12. 2009 befürchtet er einen zu langen Stillstand des Projektes. **Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, die Optionsfrist der mit 27. März 2008 beschlossenen Option bis zum 31. Jänner 2009 zu verlängern.**

Herr Pilsner unterstützt diesen Antrag. Wichtig sei ihm, dass leistbare Wohnungen geschaffen werden. Er dankt Herrn Demelmayer für seinen Einsatz. Gemeinnützige Wohnungen haben Kostengrenzen, daher sind bestimmte Kosten der Gestaltung, welche durch die Situierung am Marktplatz erforderlich sind, sicher nicht über die Mieten zu finanzieren; auch Lift und Glasdach verteuern das Bauvorhaben. Er schlägt vor, rasch zu handeln: Gespräche mit LAWOG oder anderen Wohnungsgenossenschaften sowie Gespräche mit Herrn Stelzer, Wohnbausprecher der ÖVP, sollen ehestens erfolgen. Außerdem sollen Grundstücke für den sozialen Wohnbau gefunden werden.

Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass bereits Gespräche mit der LAWOG geführt wurden, jedoch kleine Wohnungen derzeit wegen der hohen Baupreise kaum finanzierbar sind. Es bestehen Überlegungen, mehrere Wohnhäuser mit gemeinsamer Infrastruktur, z. B. Nahheizwerk, auf bestehendem Baugebiet, eventuell südöstlich des Friedhofs, vorzusehen. Auch mit Herrn Landtagsabgeordneten Stelzer wurde bereits Verbindung aufgenommen.

Herr Pilsner spricht sich dafür aus, dass Wohnbaukontingent nach Möglichkeit auszuschöpfen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

11. Allfälliges

a) Erlassung des Berufungsbescheides: Fiedler Helmut: Ansuchen um Genehmigung eines Massagesalons sowie der Prostitution – neuerliche

Entscheidung auf Grund des Bescheides des Amtes der OÖ Landesregierung, Zl. IKD(Pol)-010309/2-2008-Jf/Hau vom 27. 3. 2008

Bürgermeister Ing. Dopler übergibt den Vorsitz an Vizebürgermeister Alfred Männer und rückt vom Verhandlungstisch ab.

Vizebürgermeister Männer berichtet, dass Herr Fiedler gegen den Berufungsbescheid vom 28. 9. 2007 Vorstellung beim Amt der OÖ Landesregierung eingebracht hat und dieser Vorstellung mit Bescheid vom 27. 3. 2008 stattgegeben und die Angelegenheit zur neuerlichen Entscheidung an den Gemeinderat zurück verwiesen wurde. Seitens der Gemeinde wurden nach Beginn des Schuljahres 2008/2009 Erhebungen hinsichtlich der Frequenz der im Nahbereich des beantragten Standortes gelegenen Bushaltestellen durch Kinder und Jugendliche durchgeführt.

Vizebürgermeister Männer bringt den Entwurf des neuerlichen Berufungsbescheides, in welchem die Berufung abgewiesen und der Bescheid I. Instanz bestätigt wird, vollinhaltlich zur Kenntnis und beantragt, diesen zu beschließen.

Herr Pilsner unterstützt den Antrag des Vizebürgermeisters, bemerkt jedoch, dass die Unter-sagung der Prostitution auf Grund der Gesetzeslage eher auf schwachen Beinen steht.

Herr Ing. Dopler bemerkt, dass er einen Bericht gesehen habe, in welchem 100 m neben einer Volksschule ein Bordell betrieben wurde.

Für den Antrag des Vizebürgermeisters stimmen alle, nur Herr Ing. Dopler enthält sich der Stimme.

Der Bürgermeister rückt wieder an den Verhandlungstisch und übernimmt den Vorsitz.

b) Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25 „Raab“

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass ein Teil der durch den Bebauungsplan Nr. 25 erfassten Baufläche im Überschwemmungsbereich der Polsenz liegt und daher dafür die Baulanddeignung nicht gegeben ist. Im Zuge der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes wird dieser Bereich wieder als Grünland gewidmet werden. Eine Anpassung des Bebauungsplanes an diese neue Situation ist daher zweckmäßig.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25 „Raab“ einzuleiten.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

c) Bürgermeister Ing. Dopler lädt zur Veranstaltung „Zukunft schauen“ des Landes OÖ ein.

d) Bürgermeister Ing. Dopler informiert, dass der 3. Bauabschnitt der Lengauer Gemeinde-straße staubfrei ausgebaut wurde, weiters wurde im Ortskern die Gehsteigpflasterung erneuert. Für die Errichtung des Mostkellers wurde eine Beweissicherung an der Pfarrkirche durchgeführt.

e) Bürgermeister Ing. Dopler dankt allen Helfern, die bei der Beseitigung der Unwetterschäden mitgewirkt haben. Weiters dankt er allen, die an der Ortsbildmesse in Schenkenfelden teilgenommen und dabei die Marktgemeinde St. Marienkirchen präsentiert haben.

f) Bürgermeister Ing. Dopler lädt zur Aktion „Gesundheitsstraße“ am 10. Oktober 2008 ein und dankt dem Ausschuss für die Vorbereitung.

g) Herr Pilsner fragt, ob hinsichtlich des öffentlichen Gutes von Karling zur Polsenzer Landesstraße in den letzten Wochen eine Besprechung stattgefunden hat.

Bürgermeister Ing. Dopler verneint dies.

h) Herr Pilsner fragt, ob hinsichtlich der von Herrn Bock ange-regten Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Daxberger Lan-

desstraße im Bereich östlich seiner Liegenschaft etwas geschehen sei.

Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass die Situation mit dem Verkehrstechniker Ing. Hubert Laus begutachtet wurde und dieser eine Geschwindigkeitsbeschränkung in diesem Bereich nicht für zweckmäßig erachtet.

i) Herr Pilsner bemerkt, dass die Sicht bei der Ausfahrt von der Marienfeldsiedlung zur Daxberger Landesstraße schlecht ist.

Bürgermeister Ing. Dopler stimmt zu, dass – besonders wenn Maisfelder im Kreuzungsbereich sind – die Sicht oftmals schlecht ist.

j) Herr Pilsner bedauert, dass der Betrieb MeMed von St. Marienkirchen absiedelt; es hätte sich der Wirtschaftsausschuss mit der Angelegenheit befassen sollen. Durch die Absiedlung gehen der Gemeinde beträchtliche Kommunalabgaben verloren. Der Ausschuss sollte sich auch mit dem Betriebsbaugelände in Jungreith befassen, wenn diese Flächen nicht widmungsgemäß verwendet werden, sollte man auch an eine Rückwidmung in Grünland denken.

Herr Hellmayr teilt mit, dass Herr Jungreithmair bereit ist, Betriebsbauflächen zu verkaufen.

Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass er mit Herrn Menges hinsichtlich des Betriebsstandortes Gespräche geführt hat, diesem hat sich jedoch in Gallspach ein sehr günstiges Betriebsgebäude angeboten, sodass bei den heute doch sehr hohen Baukosten der Erwerb dieser Liegenschaft für ihn die weitaus wirtschaftlichste Lösung war. Erfreulicher Weise kann der Betrieb Robert Kaltenböck in Jungreith angesiedelt werden. Zur Tagesordnung wird nichts mehr vorgebracht.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 22:05 Uhr die Sitzung.

Landwirtschaftskammerwahl 2009

Am 25. Jänner 2009 findet die Wahl der 35 Mitglieder der Vollversammlung der Landwirtschaftskammer für OÖ statt.

Wahllokal: Mehrzweckraum im Foyer der Gemeindeamtes

Wahlzeiten: 7:30 Uhr bis - 11:30 Uhr



Der Christbaum vor dem Gemeindezentrum stammt heuer von der Familie Veronika und Karl Baumgartner, Klause.

Herzlichen Dank!

Im Bild: Die Bauhofmitarbeiter beim fachmännischen Aufbau.

EURO - Einführung in der Slowakei

Die Slowakei wird am 1. Jänner 2009 als 16. Mitgliedsland der Europäischen Union den Euro einführen.



Die Übernahme des Euro und der Beitritt zur Euro-Zone bedeuten einen weiteren Schritt im Integrationsprozess mit dem Ziel einer engeren wirtschaftlichen Integration mit den anderen Mitgliedsstaaten der Euro-Zone.

KURSPROGRAMM ROTES KREUZ 2009

Kursort Eferding

Erste-Hilfe Grundkurs - 16 Stunden	10.01.2009 02.03.2009
Erste-Hilfe bei Kindernotfällen - 4 Std.	23.03.2009
Erste-Hilfe Führerscheinkurs - 6 Std.	24.01.2009 21.02.2009
Erste-Hilfe-Auffrischkurs - 8 Std.	09.03.2009
Kurse „Bewegung bis ins Alter“	31.03.2009

Für Anmeldungen, Auskünfte sowie Informationen über zusätzliche Kurse oder sonstige Details wenden Sie sich bitte an die Rot-Kreuz-Dienststelle Eferding

<http://eferding.o.rotekreuz.at>

Befragung zum Naturpark Obst-Hügel-Land

Ich bin Studentin an der Universität für Bodenkultur in Wien und führe im Zuge meiner Diplomarbeit (Thema: „Der Naturpark Obst-Hügel-Land und seine Akzeptanz in der lokalen Bevölkerung“) eine Befragung in Ihrer Gemeinde durch.

Ich bitte Sie, sich **10 bis 15 Minuten** Zeit zu nehmen und diesen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen. Ihre Teilnahme ist vollkommen anonym, die Daten werden vertraulich behandelt. Teilnahmeberechtigt sind alle EinwohnerInnen der Gemeinden Scharten und St. Marienkirchen an der Polsenz. Also nutzen Sie nun die Gelegenheit den Naturpark Obst-Hügel-Land zu bewerten! Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Kathrin Mitterhofer

1. Seit wann wohnen Sie in den Naturparkgemeinden Scharten bzw. St. Marienkirchen an der Polsenz?

< 1 Jahr 1 - 5 Jahre 5 - 10 Jahre 10 - 20 Jahre > 20 Jahre

2. Leben Sie gerne in Ihrer Gemeinde?

ja nein keine Angabe

Warum? _____

3. Wie hat sich die Lebensqualität in Ihrer Gemeinde durch den Naturpark entwickelt?

verbessert verschlechtert ist gleich geblieben

Bitte begründen Sie Ihre Antwort! _____

4. Wenn Sie GrundeigentümerIn sind, haben Sie Ihre Fläche(n) bei der Naturpark-Gründung 2005 in den Naturpark eingebracht?

ja nein teilweise

Wenn nein, warum nicht? _____

Würden Sie sich heute wieder so entscheiden?

ja nein

5. Haben Sie sich in den letzten Jahren bei einer oder mehreren Naturpark-Aktivitäten engagiert?

ja nein

Bitte begründen Sie Ihre Antwort! _____

6. Bitte geben Sie an, ob und wie oft sie folgende Naturpark-Angebote in Anspruch genommen haben!

	noch nie	1 – 3 Mal	mehr als 3 Mal
Geführte Wanderungen und Exkursionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kirschblütenwanderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorträge und Workshops	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturpark-Geschenkpakete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geförderte Neupflanzung von Obstbäumen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung für die Erhaltung alter Obstbäume	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	

7. Bitte bewerten Sie die folgenden Angebote des Naturparks bzw. die Arbeit des Naturpark-Managements nach Ihrer persönlichen Einschätzung! (1 = sehr gut, 5 = nicht genügend; k. A. = keine Angabe):

	1	2	3	4	5	k. A.
Geführte Wanderungen und Exkursionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kirschblütenwanderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorträge und Workshops	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturpark-Geschenkpakete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentlichkeitsarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturpark-Homepage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einbindung der Bevölkerung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Informationen über Auflagen im Naturpark	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Informationen über Fördermöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geförderte Neupflanzung von Obstbäumen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung für die Erhaltung alter Obstbäume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschilderte Freizeitwege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Was gefällt Ihnen am Naturpark Obst-Hügel-Land besonders?

9. Womit sind Sie im Naturpark Obst-Hügel-Land nicht zufrieden?

10. Was würden Sie sich für den Naturpark in Zukunft wünschen?

11. Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen nach Ihrer persönlichen Einschätzung! (höchste Zustimmung 6, geringste Zustimmung 1)

Der Naturpark Obst-Hügel-Land ...

... steigert die regionale Wertschöpfung.

stimme absolut zu 6 5 4 3 2 1 stimme absolut nicht zu

... stellt eine neue Einkommensquelle für landwirtschaftliche Betriebe dar.

stimme absolut zu 6 5 4 3 2 1 stimme absolut nicht zu

... trägt zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Kulturlandschaft (vor allem der Streuobstbestände) bei.

stimme absolut zu 6 5 4 3 2 1 stimme absolut nicht zu

... stellt ein attraktives Erholungsgebiet für Einheimische und Besucher dar.

stimme absolut zu 6 5 4 3 2 1 stimme absolut nicht zu

... bietet interessante Naturerlebnisangebote an.

stimme absolut zu 6 5 4 3 2 1 stimme absolut nicht zu

12. Werden in der Dorfgemeinschaft oftmals Probleme den Naturpark betreffend besprochen?

nie manchmal oft sehr oft keine Angabe

13. Wie hat sich Ihre Einstellung gegenüber dem Naturpark seit seiner Gründung (2005) verändert?

gleich bleibend
heute zustimmender
heute ablehnender

ANGABEN ZUR PERSON

14. In welcher Gemeinde wohnen Sie?

Scharten St. Marienkirchen an der Polsenz

15. Geschlecht?

männlich weiblich

16. Wie alt sind Sie? _____ Jahre

17. Was ist Ihre höchste abgeschlossene Ausbildung?

- Volksschule
- Hauptschule
- Lehre/Fachschule
- Meisterprüfung
- Matura (Gymnasium, HAK, HTL etc.)
- Studium
- Sonstiges: _____

18. Welcher der folgenden Interessensgruppen würden Sie sich zuordnen?

(Mehrfachnennungen möglich!)

- Land- und Forstwirtschaft
- Direktvermarktung
- Bäuerliche Mostschänke
- Urlaub am Bauernhof
- Tourismus/Gastwirtschaft
- Gemeindevertretung
- Jägerschaft
- SportlerIn
- NaturliebhaberIn
- Sonstiges: _____

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Bitte werfen Sie den Fragebogen in eine der **aufgestellten Boxen** in den Naturparkgemeinden ein. Diese finden Sie an folgenden Stellen:

Gemeindeämter Scharten und St. Marienkirchen an der Polsenz

ADEG in St. Marienkirchen an der Polsenz

„Land lebt auf“ in Breitenaiach

Bäckerei Mitterbauer in Unterscharten

Bäckerei Wurm in St. Marienkirchen an der Polsenz

Raiffeisenbank St. Marienkirchen an der Polsenz

Sparkasse St. Marienkirchen an der Polsenz

Volksbank Scharten

Wenn andere Mitglieder Ihrer Familie auch die Chance nutzen möchten, Ihre Meinungen über den Naturpark Obst-Hügel-Land mitzuteilen, sowie mich in meiner Diplomarbeit zu unterstützen, liegen noch weitere Fragebögen an den eben genannten Stellen auf. DANKE!

Bei eventuellen Unklarheiten, wenden Sie sich bitte an das Naturparkbüro in St. Marienkirchen an der Polsenz (07249-47112-25) oder direkt an mich unter der e-mail-Adresse Kathi_Mitterhofer@hotmail.com.

Meine Gemeinde sorgt dafür, dass Betreuung und Ausbildung meines Kindes bestens funktionieren!

Glückliche Kinder sind das Kapital und die Zukunftshoffnung jeder Gesellschaft. Optimale Kinderbetreuung sowie qualifizierte und lebensnahe Ausbildung der jungen Generationen sichern Lebensqualität und Wohlstand

In mehr als 4.300 Kindergärten, Krippen und Horten werden österreichweit rund 280.000 Kinder kompetent betreut.

Mehr als 3.000 Pflichtschulen schaffen die Basis für die Ausbildung von rund 500.000 Schülern.

Für die Errichtung und Erhaltung der dafür nötigen Gebäude sind die Gemeinden verantwortlich. Sie sorgen auch für die nötige zeitgemäße Ausstattung wie etwa attraktive Bibliotheken, gepflegte Sportanlagen, moderne Computer und andere technische Geräte

Wofür ihre Gemeinde sonst noch sorgt: www.gemeindegund.gov.at



**BITTE FRAGEBOGEN NATURPARK
NICHT VERGESSEN !**



Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst



JÄNNER BIS MÄRZ 2009

01.01.2009 und	Mag. Aigner, Alkoven (☎ 0664 / 47 77 731) Dr. Pascher *), Eferding (☎ 0699 / 89 099 39)
04.01.2009	Mag. Arthofer, Aschach (☎ 0676 / 35 41 606)
06.01.2009	Mag. Leutgöb-Ozlberger, Eferding (☎ 0664 / 51 53 029)
11.01.2009	Mag. Palmetzhofer, Hartkirchen (☎ 0699 / 11 353 449)
18.01.2009	Mag. Aigner, Alkoven (☎ 0664 / 47 77 731)
25.01.2009 und	Mag. Arthofer, Aschach (☎ 0676 / 35 41 606) Dr. Pascher *), Eferding (☎ 0699 / 89 099 39)
01.02.2009	Mag. Leutgöb-Ozlberger, Eferding (☎ 0664 / 51 53 029)
08.02.2009	Mag. Palmetzhofer, Hartkirchen (☎ 0699 / 11 353 449)
15.02.2009	Mag. Aigner, Alkoven (☎ 0664 / 47 77 731)
22.02.2009	Mag. Arthofer, Aschach (☎ 0676 / 35 41 606)
01.03.2009	Mag. Leutgöb-Ozlberger, Eferding (☎ 0664 / 51 53 029)
08.03.2009 und	Mag. Palmetzhofer, Hartkirchen (☎ 0699 / 11 353 449) Dr. Pascher *), Eferding (☎ 0699 / 89 099 39)
15.03.2009	Mag. Aigner, Alkoven (☎ 0664 / 47 77 731)
22.03.2009	Mag. Arthofer, Aschach (☎ 0676 / 35 41 606)
29.03.2009	Mag. Leutgöb-Ozlberger, Eferding (☎ 0664 / 51 53 029)

*) ausschließlich Kleintiere

Zur Information....

In den kommenden Wochen führt die Firma Machowetz fallweise während der Nacht Arbeiten an den Kanalschächten durch.



Diese Arbeiten sind notwendig und mit der Gemeinde abgesprochen.

Es handelt sich dabei um keine Vandalenakte!



Machen Sie bei der Naturpark-Umfrage mit!

Die Studentin Kathrin Mitterhofer von der Universität für Bodenkultur führt im Zuge ihrer Diplomarbeit eine Befragung in den beiden Naturpark-Gemeinden durch. Wir bitten Sie, sich 10 bis 15 Minuten Zeit zu nehmen und den beigelegten Fragebogen auszufüllen. Ihre Teilnahme ist vollkommen anonym, die Daten werden vertraulich behandelt. Mitmachen können alle Scharterner und Samareiner Bewohner. Bitte geben Sie die Fragebögen bis 23. Jänner 2009 bei den angeführten Stellen ab. Nutzen Sie die Gelegenheit den Naturpark Obst-Hügel-Land zu bewerten! Sie unterstützen uns damit in unserer Arbeit.

Fotowettbewerb „Lebensraum Streuobstwiesen“

Bei der Jungmost-Präsentation in St. Marienkirchen wurden die Siegerfotos des Fotowettbewerbs „Lebensraum Streuobstwiesen“ präsentiert. Ein Foto von Martin Rumersdorfer (Scharten) belegte den ersten Platz. Herzlichen Glückwunsch! Vielen Dank allen Teilnehmern fürs Mitmachen.



Foto: Martin Rumersdorfer

Veranstaltungen im Naturpark

FAIR.änderung.möglich?!

Vortrag und Diskussion zum Thema Globalisierung und ihre Auswirkungen. Erfahren Sie interessante Hintergründe zu weltweiten wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Entwicklungen. Entdecken Sie den Global Marshall Plan als Konzept der Hoffnung.

Do. 22. Jänner 2009, 20 Uhr, VAZ St. Marienkirchen, Eintritt frei!

Jahreshauptversammlung des Naturparks Obst-Hügel-Land

Rückblick auf das Jahr 2008, Aktivitäten im kommenden Jahr, Präsentation der besten Fotos des Fotowettbewerbs „Lebensraum Streuobstwiesen“ u.v.m.

Do. 29. Jänner 2009, 19.30 Uhr, GH Bachleitner, Finklham

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

Obmann Rupert Raab und GF Dipl.-Ing. Rainer Silber



FEUERWEHR

St. Marienkirchen/P.

Schon ist wieder Dezember und ein Jahr geht zu Ende. Rückblickend war das Jahr 2008 für die Feuerwehr sehr ereignisreich:

Absoluter Höhepunkt im Einsatzgeschehen war sicher die Sturmkatastrophe im August, die von den Einsatzkräften und der Bevölkerung große Tatkraft abverlangte. Mensch und Maschine beseitigten in zahlreichen Arbeitsstunden die aufgetretenen Schäden in unserer Marktgemeinde.

Heuer fand zum 2. Mal nach 1990 das Bezirksjugendlager in St. Marienkirchen statt. Die Feuerwehrjugend verbrachte vier Tage in einem Zeltlager neben dem Feuerwehrhaus. Dabei waren nicht nur Burschen und Mädchen aus dem ganzen Bezirk Eferding, sondern auch eine Gruppe aus Mölln, Deutschland.

Die Jahresstatistik in der Übersicht:

Bis Anfang Dezember hatten wir:

- 14 technische Einsätze bei Verkehrsunfällen bzw. Hilfeleistungen im Straßenverkehr
- 9 Unwettereinsätze wie Sturm, starke Niederschläge, Erdbeben
- 31 sonstige technische Arbeiten: Kanalräumungen, Pumparbeiten, Wasserversorgung, Insekten
- 6 Lotsendienste bei Veranstaltungen im Gemeindegebiet, Suchaktionen
- 2 Bradeinsätze in St. Marienkirchen
- 2 Hilfeleistungen bei Bränden im Einsatzgebiet anderer Feuerwehren



Dazu kommen noch etliche Stunden für Übungen, Ausbildung und Verwaltung und Instandhaltung.

Diese Zahlen beweisen wieder einmal die Notwendigkeit einer freiwilligen Feuerwehr. Im Notfall stehen rasch Einsatzkräfte bereit und bieten Ihnen professionelle Hilfe an.

Damit wir bei Dunkelheit den Einsatzplatz besser ausleuchten können oder bei einem Stromausfall unsere Geräte trotzdem weiterverwenden können haben wir uns zum Kauf eines neuen Notstromgenerators entschlossen und prompt einen Gönner gefunden.

Die Firma Kaltenböck Robert erklärte sich bereit, das Gerät im Wert von € 970,00 zu liefern und sogar die Kosten zur Gänze zu übernehmen!

Ein herzlicher Dank gebührt der Fa. Kaltenböck
(www.kaltenboeck-werkzeuge.at)

Auch heuer bringen wir als Zeichen des Friedens am
24. Dezember das Licht aus Bethlehem in jedes Haus.



Freiwillige Feuerwehr St. Marienkirchen an der Polsenz im Internet: feuerwehr.samarein.com

M U S I - N J U S

Am 29. November fand vor einer überaus großen Zuhörerkulisse das traditionelle Herbstkonzert statt. Zur Einleitung präsentierten unsere beiden Nachwuchsorchester, die „Minis“ und das „JUSA-Orchester“, unter der jeweiligen Leitung von Sonja Ortmayr ihr beachtenswertes Können. Der Bogen des von Kapellmeister Stephan Hinterberger zusammengestellten abwechslungsreichen Programms der Markt-Musikkapelle spannte sich von Märschen über Polka und Filmmusik bis hin zu einem Jazzmedley, teils untermalt von einer actionreichen Power-Point-Präsentation.

Im Rahmen des Konzertes wurden junge MusikerInnen geehrt, die im Verlauf des Jahres 2008 das bronzene Leistungsabzeichen erfolgreich abgelegt hatten und großteils schon in der Kapelle aktiv mitspielen. Hierbei handelt es sich um Caroline Aichinger, Magdalena Baumgartner, Nicole Demelmayer, Daniel Leidlmair, Viktoria Reiter, Isabella Schweizer, Florian Huemer und Lukas Ferchhumer. Die Prüfung zum silbernen Leistungsabzeichen hatten zudem Bianca Rieger, Simone Schauer und Kerstin Sturmbauer mit großartigen Erfolgen bestanden. Ehrungen erfuhren auch noch Josef Haslinger, dieser erhielt das Blasmusikverdienstkreuz in Silber, und Gabi Hattinger für ihre langjährige musikalische Tätigkeit.



Unsere hübschen und überaus erfolgreichen „Silver Girls“.



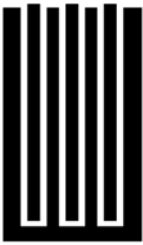
Kapellmeister und Obmann strahlen voll Stolz über so viele neuaufgenommene Jungmusiker um die Wette.



Für einen musikalischen Gag sorgte unser Schlagwerker Patrik Manigatterer, der beim Stück „The Typewriter“ auf einer uralten mechanischen Schreibmaschine in Rekordanschlagstempo zum Takt der Musik in die Tastatur hämmerte. Der Text war allerdings unlesbar.

Die Musikerinnen und Musiker bedanken sich bei allen Samareiner Spendern für ihre Unterstützung recht herzlich, denn damit ist für die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes der stetig wachsenden Kapelle ein beträchtlicher Anteil geleistet worden.

Zugleich wünschen sie zum Jahresausklang ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2009.



Öffentliche Bibliothek der Gemeinde und Pfarre: Jahresrückblick 2008 (Stand: Ende November)

Auch in diesem Jahr waren wieder **19** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter viele Stunden für unsere Leserinnen und Leser da!

Es wurden fast **5500** ! Entlehnungen verzeichnet, das ist neuer Rekord!

Alle Bücher wurden neu etikettiert und systematisiert, **ca. 350** neue Bücher und Spiele sowie ca. 70 CDs und DVDs wurden angekauft.

Veranstaltungen im Jahr 2008

- ◆ viele Vorlesestunden für die Kleinen
- ◆ Buchbesprechungen
- ◆ Theaterfahrt: „Die Schneekönigin“
- ◆ kleiner Beitrag zum Pfarrfasching
- ◆ Aktion: „Balduin der Bücherwurm“ mit Verlosung
- ◆ Ferienpassaktion: Bastel- Lese- Spielevormittag
- ◆ Humorvolle Mundartlesung mit Joschi Anzinger musikalisch umrahmt von den „Öpföspeiglern“
- ◆ Familienrallye mit Verlosung
- ◆ Lesung mit Thomas Raab
- ◆ Die lange Nacht des Lesens mit Bücherflohmarkt
- ◆ Spielenachmittag
- ◆ Adventnachmittag für Kinder

Vorschau auf 2009:

- ◆ 04. Jänner: Fahrt ins Landestheater: „Jim Knopf“ (es gibt noch einige Karten)
- ◆ 15. Februar: Großes Kinderfest, Einführung neuer Medien
- ◆ Neu!!! Rechtzeitig für die Semesterferien bieten wir CDs und DVDs für Kinder an!
- ◆ Hol dir beim Kinderfest deinen Gutschein für eine Gratisentlehnung!
- ◆ Wir freuen uns auch im neuen Jahr auf zahlreichen Besuch!



Vorlesezeit



Umetikettieren



Die lange Nacht des Lesens



Öpföspeigler und Joschi Anzinger



Thomas Raab



Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest wünscht das gesamte Büchereiteam!



ART im DORF blickt

wieder auf ein bewegtes, sehr aktives und kreatives Jahr zurück:



* Malkurse

Vier Malseminare mit Roswitha Nickl und zwei Malseminare mit Karin Hehenberger wurden abgehalten. Darunter zwei Kurse speziell für unsere Nachwuchskünstler. Es entstanden wunderbare Werke, mit denen alle ihre Freude haben.



* ARTELINO - die kleine Ausstellung

startete im Jänner mit einer Gemeinschaftsausstellung zum Thema „Einblicke - Ausblicke“. Folgende Künstler stellten ihre Werke aus:

Walter HOFFELLNER (Fotografien), Fritz MAYR (Plastiken), Gerlinde HINTENAU, Andrea WIMMER, Andrea HEHENBERGER, Gertrude FINZINGER, Sabine JAGLBAUER, Claudia RADINGER, Thomas FERCHHUMER und Gerlinde ENZELBERGER stellten Bilder aus.



ARTELINO wurde im Mai von Andrea HEHENBERGER und im SEPTEMBER von Andrea WIMMER fortgesetzt. Diese Ausstellung kann man noch bis 19.12.2008 in den Räumen des Gemeindeamtes besichtigen.

* Grenzwanderung

Am 6. April 2008 lernten 70 Samareiner ihre Grenzen kennen. Max Finzinger führte die sehr flotte Gruppe in ca. 6 Stunden rund um die Samareiner Gemeindegrenze. Der Abschluss dieser anspruchsvollen Wanderung fand für alle Begeisterten im GH Baumgartner statt.





* Fackelwanderung

Am 25. April 2008 brach die nächste Wandergruppe mit etwa 80 Personen zur Jausenstation Ebner auf. Nach einer guten Jause wurde mit Fackeln zurück nach Samarein gewandert und gesungen. Die ganz besondere Atmosphäre und Stimmung berührte alle Teilnehmer.

* Museumsfahrt

Eine Museumsfahrt ins Lentos zur KOKOSCHKA-Ausstellung wirkte wieder sehr anregend auf alle Hobbykünstler.

* Marktfest 2008

* Spendenaktion für die Kirchenrenovierung

Unsere Kirche braucht neue Dachziegel! Also runter mit den alten. ART im DORF gestaltete die alten Dachziegel mit Metall oder gestaltete sie in verschiedensten Techniken. Die Kunstobjekte wurden beim Erntedankfest als Anerkennung für eine großzügige Spende ausgegeben. Das ART im DORF - Team freut sich, dass diese Aktion so positiv aufgenommen und eine beachtliche Summe eingebracht wurde. Danke!



* Adventfenster

Am ersten Adventsonntag wurden die Fenster des Gemeindezentrums eröffnet. ART im DORF gestaltete diese Fenster heuer ganz bewußt mit dem Motiv der Kirche und dem Fackelzug, da dies im Jahr 2008 ein Schwerpunkt unseres Schaffens war. Umrahmt wurde diese Veranstaltung mit dem Künstlerpunsch im Innenhof des Gemeindezentrums. ART im DORF bedankt sich bei allen Teilnehmern der Veranstaltungen.

Kommt auch im nächsten Jahr wieder!



Fotos und Termine finden Sie unter www.samarein.com Besuchen Sie uns mal!

Ihr ART im DORF Team



TAGESSCHIFAHRT

- Wann:** Samstag, 27. Dezember 2008
- Wohin:** Skiregion Dachstein West: Gosau – Russbach - Annaberg
- Kosten:** € 42 f. Erwachsene,
 € 37 f. Jugendliche (1990 – 1992)
 € 27 f. Kinder (1993 -2002)
Kostenlos f. Kinder bis 6 Jahre (2003 oder jünger)
- Die Preise beinhalten Busfahrt und Tagesskipass.
 Alle Schipässe werden auf Keycard ausgestellt – Kaution € 3
- Abfahrt:** 06:30 Uhr, Parkplatz beim Bad



Anmeldung bei: Fam. Angster, Tel. 45324 od. 0676/9356734 bis 24.12.2008

EISSTOCKTURNIER

- Wann:** Dienstag, 6. Jänner 2009, 12:30 Uhr
 Terminvorverlegung oder -verschiebung je nach Eisverhältnissen möglich
- Wo:** auf den „Bauernmörtl-Teichen“ in Doppl
- Mannschaft:** besteht aus 4 Personen mit folgender Zusammensetzung:
 Max. 2 Herren, Rest Frauen u. Kinder (bis 16 Jahre)
- Anmeldung bei:** Fam. Grubmair, Tel.: 47444



Die Familienbundortsgruppe
 St. Marienkirchen/P.

wünscht allen Samareinerinnen und Samareinern
 ein gesegnetes Weihnachtsfest
 und ein gutes Neues Jahr !



f. d. Familienbund: ING. ANGSTER GERHARD

Spendenübergabe

Die Volksschule St. Marienkirchen an der Polsenz freut sich über eine Spende von € 700,-.

Frau Bgm. Waltraud Achleitner von der Oberösterreichischen Versicherung übergab den Betrag im Beisein von Bgm. Ing. Josef Dopler an die Direktorin unserer Volksschule Frau Gloria Götzenberger anstelle der sonst üblichen Weihnachtsgeschenke für ihre Kunden.

Vielen Dank dafür!



CREATIV – PLAN

STELLT SICH VOR

ROBERT AICHINGER	
☎	+43 664 73791665
📞	+43 7249 42960
📧	+43 7249 42960
📧	creativ-plan@aon.at



creativ-plan
Planungsbüro für Innenarchitektur

Brieskirchner Straße 23 | 4701 Bad Schallerbach

Mein Name ist Robert Aichinger und ich möchte Ihnen meine neue Firma creativ– plan kurz vorstellen.

creativ– plan ist ein Planungsbüro für Innenarchitektur und Einrichtungsfachhandel.

Die Hauptaufgabengebiete von creativ– plan liegen in der...

- Planung und Ausarbeitung von Einrichtungskonzepten (nach Bedarf auch Ausschreibungen und Objektüberwachung), sowie dem Erstellen von Einreichplänen für Um- und Neubauten mit dem Planverfasser Lagerhaus Eferding (auf Wunsch des Kunden auch Bauführer)
- Weiters stehe ich Innenarchitekten und Tischlern als Planungsdienstleister zur Verfügung
- Ebenso bin ich Schulungs- und Vertriebspartner der Firma extragroup für die eigene Planungssoftware Vectorworks interiorcad

Ich hoffe Ihnen einen kurzen Einblick in meine neue Firma gegeben zu haben und freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Alle Kunden erhalten im Zeitraum vom 19.-30. Jänner 2009 einen Planungsgutschein bis zu € 350,00.

STECKBRIEF	
Name:	Robert Aichinger
Alter:	32 Jahre
Berufsausbildung:	Tischlerlehre Weiterbildung zum Einrichtungstechniker (WIFI)
	Möbelverkäufer + Abteilungsleiter bei der Firma KIKA
	Einsatz in einem Planungsbüro f. Innenarchitektur

Das persönliche GUTSCHEIN	
PREMIEN ERSTENGE für jeden Wert bis 350,-	
	



ABFALLKALENDER 2009

Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz



Müllabfuhrtage

1. Vierteljahr 2009		3. Vierteljahr 2009	
Montag, 05. Jänner 2009	gelb / rot / blau	Montag, 06. Juli 2009	gelb / orange
Montag, 19. Jänner 2009	gelb / orange	Montag, 20. Juli 2009	gelb / rot / grün
Montag, 02. Februar 2009	gelb / rot / grün	Montag, 03. August 2009	gelb / orange / blau
Montag, 16. Februar 2009	gelb / orange / blau	Montag, 17. August 2009	gelb / rot
Montag, 02. März 2009	gelb / rot	Montag, 31. August 2009	gelb / orange / grün
Montag, 16. März 2009	gelb / orange / grün	Montag, 14. September 2009	gelb / rot / blau
Montag, 30. März 2009	gelb / rot / blau	Montag, 28. September 2009	gelb / orange
2. Vierteljahr 2009		4. Vierteljahr 2009	
Dienstag, 14. April 2009	gelb / orange	Montag, 12. Oktober 2009	gelb / rot / grün
Montag, 27. April 2009	gelb / rot / grün	Dienstag, 27. Oktober 2009	gelb / orange / blau
Montag, 11. Mai 2009	gelb / orange / blau	Montag, 09. November 2009	gelb / rot
Montag, 25. Mai 2009	gelb / rot	Montag, 23. November 2009	gelb / orange / grün
Montag, 08. Juni 2009	gelb / orange / grün	Montag, 07. Dezember 2009	gelb / rot / blau
Montag, 22. Juni 2009	gelb / rot / blau	Montag, 21. Dezember 2009	gelb / orange

Die Abfalltonnen sind zu Kontrollzwecken mit Aufklebern des Bezirksabfallverbandes Eferding gekennzeichnet. Die Entleerung jener Abfalltonnen, die mit einem gelben Aufkleber versehen sind, erfolgt zweiwöchig, die mit einem roten oder einem orangen Aufkleber versehen sind, erfolgt vierwöchig. Jene Abfalltonnen, die mit einem blauen oder grünen Aufkleber versehen sind, werden alle sechs Wochen entleert.

Eine Umwandlung des Entleerungsintervalls ist vor Beginn eines jeden Kalendervierteljahres möglich. Zu diesem Zweck muss dem Marktgemeindeamt der alte Aufkleber vorgelegt werden, auch wenn dieser beim Herunterlösen von der Abfalltonne zerreißen sollte.

Die Abfallgebühr beträgt seit 1. Jänner 2006 für gelbe Abfalltonnen € 8,10, für orange und rote Abfalltonnen € 8,65, für blaue und grüne Abfalltonnen € 9,20 pro Abfuhr inklusive 10 % Umsatzsteuer und wird vierteljährlich von der Gemeinde vorgeschrieben.

Ein Abfallsack ist um € 7,00 auf dem Marktgemeindeamt erhältlich.

Der Deckel der Mülltonne muss vollständig geschlossen sein, da sie ansonsten nicht entleert wird. Sollten Sie zu wenig Platz in der Mülltonne haben, besorgen Sie sich bitte auf dem Gemeindeamt einen Müllsack. Bitte geben Sie auch keine heißen Abfälle (zB Asche) in die Kunststoffmülltonnen, da diese dadurch zerschmelzen können.

Abgabetermine Ökotainer und Sperrmüll

Freitag, 06. Februar 2009	Freitag, 21. August 2009
Freitag, 27. März 2009	Freitag, 25. September 2009
Freitag, 15. Mai 2009	Freitag, 13. November 2009
Freitag, 03. Juli 2009	

Abgabeort: neben dem Gemeindebauhof
Abgabezeiten: jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr



Öffnungszeiten der Altstoffsammelzentren

Eferding: Dienstag 8 - 12 und 14 - 19 Uhr ● Mittwoch 14 - 19 Uhr ● Freitag 8 - 18 Uhr ● Samstag 9 - 12 Uhr

Alkoven: Dienstag 14 - 19 Uhr ● Freitag 8 - 18 Uhr ● Samstag 9 - 12 Uhr

Hartkirchen: Dienstag 13 - 19 Uhr ● Freitag 8 - 18 Uhr ● Samstag 9 - 12 Uhr

Wallern a.d.Trattnach: Montag 8 - 11 Uhr ● Freitag 8 - 18 Uhr

Sperrmüllentsorgung im ASZ Wallern

Für viele Bürger aus St. Marienkirchen ist ein Besuch im Altstoffsammelzentrum Wallern der kürzeste Weg zur Entsorgung von Altstoffen und Abfällen. - **Dabei ist jedoch zu beachten, dass bei der Anlieferung von Sperrabfall, Altholz oder Bauschutt Entsorgungsgebühren zu bezahlen sind.** Der Kunde kann wählen zwischen einer Berechnung der Kosten nach Kubikmeter oder nach Gewicht.

Für alle Bürgerinnen und Bürger des **Bezirkes Eferding** besteht die Möglichkeit, Sperrabfall, Altholz und Bauschutt in Haushaltsmengen **kostenlos** in den Sammeleinrichtungen des BAV im Bezirk abzugeben.

Die der Gemeinde St. Marienkirchen nächstgelegenen Sammelstellen mit Sperrabfall-Annahme sind: **Altstoffsammelzentrum Eferding sowie der Ökotainer in der Gemeinde.**

NEU - Batterie-Sammelbox

Ab Jänner 2009 gratis in ihrem ASZ

UMWELTPROFI - TIP

Strom aus Batterien ist ca. 1.000x teurer als Netzstrom und Batterien benötigen bei ihrer Herstellung 40 - 500 x mehr Energie als sie beim Gebrauch abgeben!

Eine Alternative ist die Verwendung von Akkus, aber auch Akkustrom ist ca. 100x teurer als Netzstrom.

Bei häufig genutzten Elektrogeräten sollten Nickel-Metallhydrid (NiMH) oder Lithium - Ionen-Akkus statt Nickel-Cadmium Akkus bevorzugt werden, weil sie über eine höhere Kapazität verfügen und keinen Memory-Effekt aufweisen.

Winterdienst und Räumpflicht

Witterungsbedingt wird darauf hingewiesen, dass die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten – ausgenommen die Eigentümer von unbebauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften - dafür zu sorgen haben, dass die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

Die Bevölkerung wird ersucht diese Verpflichtung sorgfältig einzuhalten, da bei einem Sturz mit Schadenersatzansprüchen gerechnet werden muss!

Soweit es organisatorisch möglich ist, wird die Schneeräumung und Streuung auf Gehsteigen von den Gemeindearbeitern mit dem angeschafften Kommunalgerät durchgeführt.

Es wird aber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dieser Winterdienst auf Gehsteigen für die Gemeinde nicht verpflichtend ist und nur sporadisch ausgeführt wird. Es sollte dies lediglich als Hilfestellung für die zur Gehsteigräumung und -streuung verpflichteten Anrainer gesehen werden.

Die Räum- und Streupflicht für Anrainer gemäß § 93 StVO bleibt in vollem Umfange aufrecht.

Leider wird auch immer wieder festgestellt, dass (vereinzelt) Hausbesitzer den Schnee im Bereich ihrer Garagenzufahrt auf die öffentliche Straße schieben. Dies ist nicht nur verboten, sondern führt für die Straßenbenützer auch in höchstem Maße zu Problemen.

Gleichzeitig ergeht auch heuer wieder die eindringliche Bitte: **Fahrzeuge ausschließlich auf privatem Grund oder geeigneten Stellflächen abstellen,** sodass es zu keiner Behinderung oder Fahrzeugbeschädigung bei Durchführung des Winterdienstes kommt.

? Fragen zur Abfall-Entsorgung ?

Wenden Sie sich bitte an den Bezirksabfallverband Eferding

07277 / 3293 E-Mail: bav.eferding@aon.at <http://www.ooe-bav.at/eferding>

Wußten Sie, dass im Jahr 2007 in den öö. ASZ 219.500 kg Batterien gesammelt wurden (das sind rund 7.300.000 Stück)

Aufgrund der verkauften Stückzahlen schätzt man dass in Österreich nur ca. 45 % der anfallenden Mengen ordnungsgemäß entsorgt werden.



Ärztbereitschaftsdienst

		Allgemeinmedizin	Apothekendienst
01.01.09	Dr. Puchegger	Waizenkirchen, Neujahr	Waizenk./Haag/Andorf
04.01.09	Dr. Spörker	Prambachkirchen	Griesk./Schlüßlb./Raab
06.01.09	Dr. Geroldinger	St. Marienk., Hl. 3 Könige	----,----
11.01.09	Dr. Strand Ursula	Waizenkirchen	Peuerbach/Gallspach
18.01.09	Dr. Bocksleitner	Michaelnbach	Waizenk./Haag/Andorf
25.01.09	Dr. Puchegger	Waizenkirchen	Schallerb./Neumarkt
01.02.09	Dr. Geroldinger	St. Marienkirchen	Griesk./Schlüßlb./Raab
08.02.09	Dr. Spörker	Prambachkirchen	Peuerbach/Gallspach
15.02.09	Dr. Strand Hannes	Waizenkirchen	Waizenk./Haag/Andorf
22.02.09	Dr. Bocksleitner	Michaelnbach	Schallerb./Neumarkt
01.03.09	Dr. Geroldinger	St. Marienkirchen	Griesk./Schlüßlb./Raab
08.03.09	Dr. Puchegger	Waizenkirchen	Peuerbach/Gallspach
15.03.09	Dr. Spörker	Prambachkirchen	Waizenk./Haag/Andorf
22.03.09	Dr. Bocksleitner	Michaelnbach	Schallerb./Neumarkt
29.03.09	Dr. Strand Hannes	Waizenkirchen	Griesk./Schlüßlb./Raab

Montag	Dr. Puchegger Reinhard	Waizenkirchen	07277 / 27 342
Dienstag	Dr. Geroldinger Kurt	St. Marienkirchen	07249 / 475 77
Mittwoch	Dr. Strand Ursula u. Hannes	Waizenkirchen	07277 / 73 34
Donnerstag	Dr. Bocksleitner Christian	Michaelnbach	07277 / 29 99
Freitag	Dr. Spörker Heinrich	Prambachkirchen	07277 / 62 82

Übergeordneter Wochentagsbereitschaftsdienst (14:00 Uhr bis 7:00 Uhr nächster Tag):

Der **Wochenendbereitschaftsdienst** dauert von Samstag 7:00 Uhr bis Montag 7:00 Uhr, der Feiertagsbereitschaftsdienst von 12:00 Uhr mittags des Vortages bis 7:00 Uhr des darauf folgenden Werk-tages.

Der Ärztedienst ist ein Notdienst ihrer Hausärzte für dringende unaufschiebbare gesundheitliche Notfälle.

Bitte bedenken und berücksichtigen Sie, dass alle Dienstleistenden für Sie und Ihre Gesundheit ohne Zeit-ausgleich sonntags und nachts diese Dienste erbringen!

**Die Ordination von Dr. Geroldinger ist von 29. Dezember 2008
bis 3. Jänner 2009 wegen Urlaub geschlossen.**

Vertretung: Dr. Spörker Heinrich, Prambachkirchen, ☎ 07277 / 62 82

Hinweis: keine Terminvereinbarung erforderlich!!

Amtliche Mitteilung • An einen Haushalt • Postentgelt bar bezahlt

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz, Kirchenplatz 1, 4076 St. Marienkirchen an der Polsenz
Redaktion: Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz, ☎ 07249 / 47112, E-Mail: gemeinde@st-marienkirchen-polsenz.ooe.gv.at
Erscheinungsort: St. Marienkirchen an der Polsenz • Druck: Steineder, Alkoven • Verlagspostamt: 4070 Eferding



März 2009

Freitag, 6. März 2009

Blumenschmuck - Preisverleihung

Muttertagsfeier ab 12:00 Uhr im Gasthaus Prunthaller

ÖVP - Frauenkomitee

Lady's Nighr im Veranstaltungszentrum

Donnerstag, 12. März 2009

Pensionistenverband

Tagesausflug nach Wieselburg

Samstag, 14. März 2009

Vollversammlung der Feuerwehr

Veranstaltungszentrum, 19:30 Uhr

Donnerstag, 19. März 2009

Pensionistenverband

Gemütlicher Nachmittag im GH Baumgartner

Samstag, 21. März 2009

Samareiner Apfelbier - Präsentation

Pfärtheim, 19:30 Uhr

Samstag, 28. März 2009

Jahreshauptversammlung Musikverein

Sonntag, 29. März 2009

Pensionistenverband

Jahreshauptversammlung , GH Prunthaller, 14:00 h

April 2009

Samstag, 5. April 2009

Goldhauben - und Kopfstichgruppe

Frühstückercafé am Palmsonntag

8 - 12 Uhr im Pfarrrsaaal

Donnerstag, 16. April 2009

Pensionistenverband

Gemütlicher Nachmittag im GH Baumgartner

Samstag und Sonntag, 17. und 18. April 2009

Mostkost

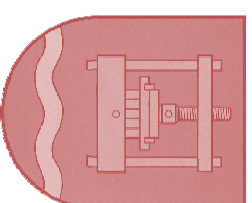
Gemeindezentrum

Bitte versuchen Sie bei Ihren Terminplanungen die bereits gemeldeten Termine zu berücksichtigen um Terminüberschneidungen zu vermeiden und melden Sie die Veranstaltungen beim Marktgemeindeamt (☎ 471112), damit diese in den Terminkalender eingetragen werden können bzw. schreiben Sie Ihre Termine selbst auf der Homepage der Marktgemeinde (www.st-marienkirchen-polsenz.ooe.gv.at) in den Terminkalender ein.

Hinweis: Der von Ihnen eingeschriebene Termin erscheint nicht sofort auf der Homepage, sondern muss vorher vom Gemeindevorstand freigegeben werden.

Marktgemeinde
St. Marienkirchen
an der Polsenz

Veranstaltungen
Dezember 2008 bis
März 2009



Dezember 2008

- Freitag, 19. Dezember 2008**
Sparkassenpunsch ab 14.00 Uhr
- Samstag 20. Dezember 2008**
Weihnachtsfeier Musikverein
- Sonntag, 21. Dezember 2008**
Pensionistenverband
Weihnachtsfeier im GH Prunthaller ab 12.00 Uhr
- Freitag, 26. Dezember 2008**
Obst- und Gartenbauverein
Punsch & mehr ab 15.00 Uhr beim Vereinshaus
- Samstag, 27. Dezember 2008**
Familienbund
Tagesschifahrt nach Rußbach
- Montag, 29. Dezember 2008**
ART im DÖRF
Tagesmalseminar für Acrylmalerei
9.00 Uhr bis 17.30 Uhr Mehrzweckraum
- Mittwoch, 31. Dezember 2008**
Seniorenbund
Seniorensilvesterfeier im GH Baumgartner;
- Jänner 2009**
- Sonntag, 4. Jänner 2009**
Obst- und Gartenbauverein
Punsch & mehr ab 15.00 Uhr beim Vereinshaus

Februar 2009

- Montag, 5. Jänner 2009**
3. Samareiner Sparkassenschnittag
6.30 Uhr nach Kleinarl
- Samstag, 10. Jänner 2009**
Landjugend
ICE BAR goes FLY
FLY + Garden, Prambachkirchen, Take Off:18:00 Uhr
- Montag, 12. Jänner 2009**
Nebenerwerbsbauernbund
Steuertipps für Arbeitnehmer und Nebenerwerbslandwirte
19.30 Uhr im GH Baumgartner
- Donnerstag, 15. Jänner 2009**
Pensionistenverband
Gemütlicher Nachmittag im GH Baumgartner
- Freitag und Samstag, 17. und 18. Jänner 2009**
Feuerwehr - Schitage
in Saalbach Hinterglemm, Abfahrt: 6.00 Uhr
- Sonntag, 25. Jänner 2009**
Pensionistenverband
Jahresgeburtstagsfeier im GH Prunthaller um 14.00 h
- Freitag, 30. Jänner 2009**
Pfarrfasching
im Pfarrsaal um 20.00 Uhr
- Samstag, 31. Jänner 2009**
JVP - Schitag
Nach Schladming, Abfahrt: 6.00.Uhr
- Dienstag, 3. Februar 2009**
Leben und Glauben im Alltag
20:00 Uhr im Pfarrheim
- Samstag, 7. Februar 2009**
Ball des Musikvereins
Gemeindezentrum, 20.00 Uhr
- Sonntag, 8. Februar 2009**
Kindertasching
Gemeindezentrum 14.00 - 17.00 Uhr
- Donnerstag, 12. Februar 2009**
Pensionistenverband
Gemütlicher Nachmittag im GH Baumgartner
- Sonntag, 15. Februar 2009**
Kinderfest der Bücherei
14:00 Uhr im Pfarrheim
- Samstag, 21. Februar 2009**
Sportler Gschnas
Gemeindezentrum ab 20.30 Uhr
- Montag, 23. Februar 2009**
Pensionistenverband
Faschingkehrhaus, Ball der Ortsgruppe
14.00 Uhr GH Prunthaller